

Kooperationsvereinbarung geschlossen: Eduard-Mörrike-Schule und Caritas-Bildungszentrum arbeiten zusammen

Mehr über Berufe erfahren

BAD MERGENTHEIM. Einmal Krankenhausluft schnuppern, die verschiedenen Berufsmöglichkeiten kennenlernen und biologische sowie chemische Themen mit der Realität verknüpfen: das alles ist ab jetzt fester Bestandteil im Stundenplan der Schüler der Bad Mergentheimer Eduard-Mörrike-Gemeinschaftsschule. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung haben Schulleiterin Nicole Floeder und Norbert Stolzenberger, Leiter des Caritas-Bildungszentrums, am Dienstag im Caritas-Bildungszentrum unterschrieben.

Regelmäßiger Austausch

Mit der Kooperationsvereinbarung wurde von Gemeinschaftsschule und Berufsbildungszentrum der Grundstein für einen regelmäßigen Austausch, Exkursionen ins Caritas-Bildungszentrum wie auch ins Krankenhaus und darüber hinaus Gastvorträge der Pflegepädagogen in den Schulklassen gelegt.

Die Schüler der Eduard-Mörrike-Schule haben damit die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und über den Regelunterricht hinaus verschiedene Themen zu bearbeiten. Für sie sei das eine elementare Ergänzung zum normalen Schul-

alltag, erklärt Nicole Floeder: „Für unsere Schüler ist es ganz wichtig, unmittelbar zu erfahren, was man eigentlich genau macht, wenn man als Krankenschwester, Medizinisch-technische Radiologie-Assistentin oder als Fachinformatiker arbeitet. Gerade in den Jahrgangsstufen acht und neun, in denen es in die Berufsorientierungsphase geht, kann uns das Caritas-Bildungszentrum dabei optimal unterstützen.“

Über 40 Berufsfelder

Das kann Norbert Stolzenberger nur bestätigen: „Im Caritas-Krankenhaus arbeiten keinesfalls nur Ärzte und Krankenschwestern. Es gibt über 40 unterschiedliche Berufsfelder, in man schnuppern kann. Allein in den drei Bildungszentren der Gesundheitsholding Tauberfranken sind wir jedes Jahr auf der Suche nach etwa 110 neuen Auszubildenden“. Das Caritas ist somit größter Ausbilder in der Region Main-Tauber. So wird den Schülern auch ein Praktikum angeboten, um sie für eine Ausbildung zu begeistern.

Aber nicht allein in der Phase der Berufswahl sei die Kooperation von Vorteil, sagt die Eduard-Mörrike-Schulleiterin Floeder. Auch in Unterrichtsfächern wie Biologie oder



Grundstein für Zusammenarbeit gelegt: Nicole Floeder und Norbert Stolzenberger unterschreiben gemeinsam die Kooperationsvereinbarung.

BILD: CARITAS

Chemie sei eine Exkursion ins Caritas-Bildungszentrum bereits ab der 5. und 6. Klasse interessant. Denn mit Inhalten wie Anatomie oder Chemie und Biochemie beschäftigen sich auch angehende Gesundheits- und Krankenpfleger während ihrer Ausbildung ganz intensiv.

Auch Ethik als Thema

Stolzenberger ergänzt: „Es ist auch angedacht, dass unsere Pflegepädagogen an der Eduard-Mörrike-Schule referieren, etwa in Themenbereichen wie Ethik.“ Die unterzeichnete

Kooperationsvereinbarung soll der Zusammenarbeit von Schule und Bildungszentrum einen Rahmen geben und dafür sorgen, dass man sich nicht wieder aus den Augen verliert.

„Wir haben bereits mehrere Kooperationspartner – die aber überwiegend im technischen oder handwerklichen Bereich“, sagt Floeder. Die neue Kooperation passe gut, da die Schule auch das Wahlpflichtfach Gesundheit und Soziales (GuS) anbiete und die beruflichen Präferenzen dieses Schülerkreises auch eher im sozialen Bereich lägen.